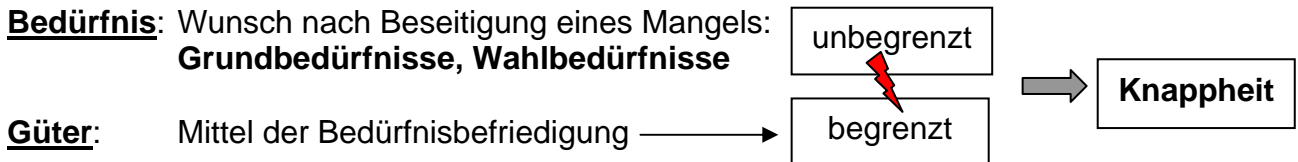


Grundwissen Wirtschafts- und Rechtslehre, 9. Jahrgangsstufe - nicht Wirtschaftszweig -

1. Wirtschaftliches Handeln der privaten Haushalte

a) Entscheidungen beim Konsum



Wer nutzt?	Konsumgüter (Betrieb → Verbraucher)	Investitionsgüter (Betrieb → Betrieb)
Art: (im)materiell?	Sachgüter	Dienstleistungen

Wirtschaftlichkeitsprinzip („Ökonomisches Prinzip“):

- **Maximalprinzip:** Gegebener Mitteleinsatz → Maximales Ergebnis
- **Minimalprinzip:** Gegebenes Ergebnis → Minimaler Mitteleinsatz

Nachhaltigkeit:

„Die Bedürfnisse der Gegenwart sollen so befriedigt werden, dass die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung der eigenen Bedürfnisse nicht beeinträchtigt werden“.

b) Entscheidungen beim Umgang mit Geld

Geld: Allgemein anerkanntes Universaltauschmittel:
 Naturaltausch → Warengeld → Metallgeld → Papiergeld
 → **Buchgeld (= Giralgeld)** + „Plastikgeld“

wichtige

Geldfunktionen: Tauschmittel, Recheneinheit, Wertaufbewahrungsmittel

Kaufkraft: =
$$\frac{\text{Warenmenge} + \text{Dienstleistungsmenge}}{\text{Geldmenge}}$$

Inflation: Steigende Geldmenge bzw. sinkende Gütermenge
 („Auf das Verhältnis zwischen Güter- und Geldmenge kommt es an“!)
 → steigende Preise = Kaufkraft sinkt
 → Nachteile für Sparer, Gläubiger, Bezieher fester Einkommen

Deflation: entsprechend → Kaufkraft steigt

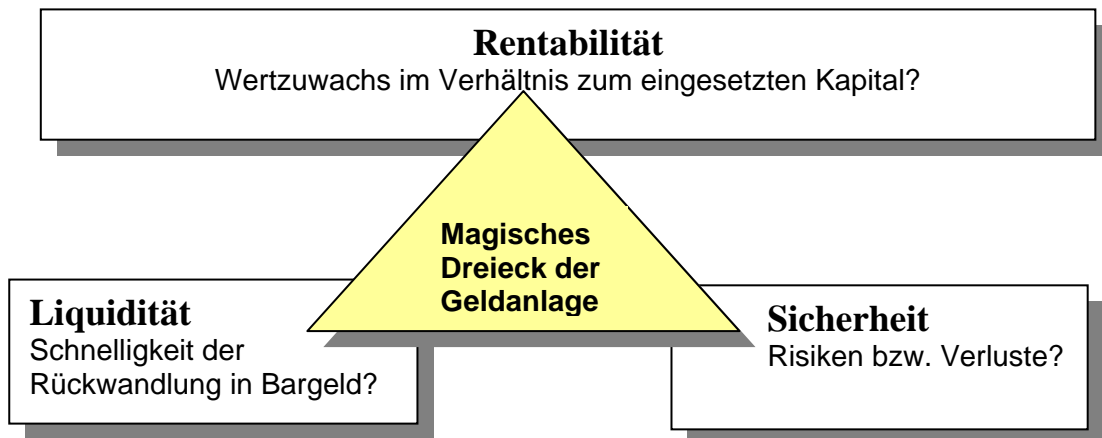
Prozentrechnung: Prozentrechnen muss einfach beherrscht werden !!! ☺

Netto -Verkaufspreis eines Fahrrades (→ 100 %)	??? €
+ Mehrwertsteuer (→ 19 %)	??? €
= Brutto -Verkaufspreis des Fahrrades (→ 119 %)	535,50 €

Mehrwertsteuer = $\frac{535,50 \text{ €}}{119 \%} \cdot 19\% = \underline{85,50 \text{ €}}$

Nettoverkaufspreis = $\frac{535,50 \text{ €}}{119 \%} \cdot 100\% = \underline{450,- \text{ €}}$

Entscheidungskriterien bei Geldanlage:



Ausgewählte Anlageformen:

Aktien	Gläubigerpapiere
beurkunden Eigenkapital , also das Miteigentum an einem Unternehmen → Gewinnbeteiligung (= Dividende)	beurkunden Fremdkapital , also das Überlassen von Geld über eine gewisse Laufzeit (z.B. Anleihen, Pfandbriefe) → Zahlung von Zinsen

2. Rechtliches Handeln der privaten Haushalte

Kaufvertrag: § 433 BGB; BGB = Bürgerliches Gesetzbuch
Verpflichtungsgeschäft
 (→ verpflichtet Käufer und Verkäufer zu Leistungen)

Antrag + Annahme ⇒ Kaufvertrag

Willenserklärungen: mündlich, schriftlich, konkludentes (= schlüssiges) Verhalten

Achtung: Ware im Regal, Schaufensterauslagen, Kataloge, Prospekte sind kein Antrag, sondern nur ein „**invitatio ad offerendum**“

Erfüllungsgeschäfte / Verfügungsgeschäfte (→ Eigentumserwerb):
 Übereignungsvertrag + **Übergabe** der Kaufsache bzw. des Geldes

Kaufhandlung

Abstraktionsprinzip:

Kaufvertrag und Erfüllungsgeschäfte sind unabhängig voneinander wirksam!

Besitz:

Tatsächliche Herrschaft über eine Sache

Eigentum:

Rechtliche Herrschaft über eine Sache

Sachmangel:

beim **Verbrauchsgüterkauf** (→ zwischen „Privatperson und Geschäft“):

Primärrechte: Nacherfüllung (Nachbesserung oder Neulieferung)

Sekundärrechte: Rücktritt, Minderung, Schadensersatz

Subsumtion:

Methode der Falllösung. Anwendung einer Rechtsnorm auf einen Sachverhalt.

Rechtlich relevante Altersstufen:

Alter →	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Rechtsfähigkeit																							
Geschäftsunfähigkeit							Beschränkte Geschäftsfähigkeit										volle Geschäftsfähigkeit						
Deliktsunfähigkeit							Beschränkte Deliktsfähigkeit										Volle Deliktsfähigkeit						
Strafunmündigkeit														beschränkte Strafmündigkeit als Jugendlicher				Strafmündigkeit als Heranwachsender				Strafmündigkeit als Erwachsener	
↓																							
Richter entscheidet, ob Jugendstrafrecht oder Erwachsenenstrafrecht																							

Rechtsfähigkeit:

Fähigkeit, Träger von Rechten und Pflichten zu sein

Geschäftsfähigkeit:

Fähigkeit, Rechtsgeschäfte selbstständig rechtswirksam abzuschließen

Deliktsfähigkeit:

Fähigkeit, für unerlaubte Handlungen verantwortlich zu sein und gegebenenfalls Schadensersatz leisten zu müssen

→ **Zivilrecht** (→ „**Beklagter**“)

Strafmündigkeit:

Verantwortlichkeit für eine Handlung, die nach dem Gesetz bestraft werden kann → **Strafrecht** (→ „**Angeklagter**“)

3. Wirtschaftliches und rechtliches Handeln in Unternehmen

Standortfaktoren:

z.B.: Arbeitskräfte, Verkehrslage, Energieversorgung, Rohstoffmärkte, Absatzmärkte, Infrastruktur, Umwelanforderungen

Rechtsformen der Unternehmungen:

- Einzelunternehmen
- Personengesellschaften:
 - Offene Handelsgesellschaft (OHG)
 - Kommanditgesellschaft (KG)
- Kapitalgesellschaften:
 - Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
 - Aktiengesellschaft (AG)
- Genossenschaften (eG)

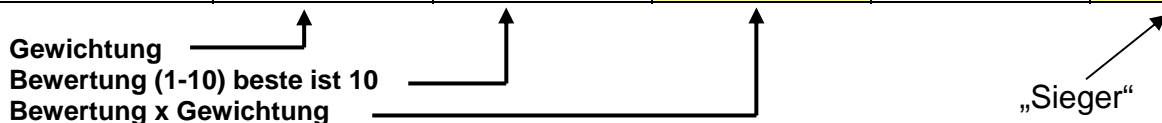
Haftung: Verantwortung denjenigen gegenüber, denen man etwas schuldet

- beschränkte Haftung: nur mit dem Geschäftsvermögen
→ „Teilhafter“ → bei einer KG „**Kommanditist**“
- unbeschränkte Haftung: mit dem Geschäftsvermögen und dem Privatvermögen
→ „Vollhafter“ → bei einer KG „**Komplementär**“

Entscheidungsmatrix:

Wissen, wie man eine Entscheidungsmatrix mit verschiedenen Kriterien und mit Gewichtungen erstellt

Alternative Kriterien	Gewichtung	Standort A		Standort B	
		Bewertung	Gewichtete Bewertung	Bewertung	Gewichtete Bewertung
Kriterium 1	20 %	4	0,8	6	1,2
Kriterium 2	80 %	6	4,8	8	6,4
	100 %		5,6		7,6

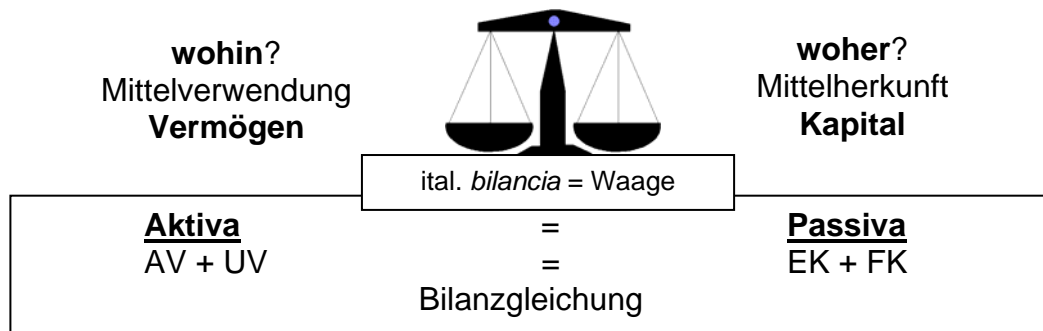


Produktionsfaktoren:

Für die Produktion eingesetzte Leistungen
→ Arbeit, Wissen, Boden, Kapital

Bilanz und Bestandskonten:

Aktiva	Bilanz	Passiva
<p>I. Anlagevermögen (AV) Unbebaute Grundstücke etc.</p> <p>II. Umlaufvermögen (UV) Rohstoffe etc.</p>	<p>I. Eigenkapital (EK)</p> <p>II. Fremdkapital (FK): Langfristige Schulden</p> <p>Kurzfristige Schulden</p>	



Eigenkapitalrentabilität: $\frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}}$